

■ **Bad Oeynhausen.** Bürgermeister Achim Wilmsmeier hat sich dafür ausgesprochen, die Gewinne der Stadtwerke künftig stärker in den Haushalt der Stadt einzubeziehen.

# „Gewinne der Stadtwerke abschöpfen“

**Farbe bekennen:** Bürgermeister Achim Wilmsmeier verteidigt seinen Haushaltsentwurf vor dem Wirtschaftsclub. Erstmals gebe es unterm Strich wieder eine Nettoinvestition

Von Ulf Hanke

■ **Bad Oeynhausen.** Die schwarze Null steht. Das ist aus Sicht von Achim Wilmsmeier das Positive nach einem halben Jahr seiner Bürgermeisterschaft. Freud und Leid liegen aber dicht beisammen, denn das Loch im Sparstrumpf, das es dafür zu stopfen galt, war größer als angenommen. Montagabend bekannte Wilmsmeier Farbe und verteidigte seinen Haushaltsentwurf vor dem Wirtschaftsclub.

Die etwa 40 Gastgeber im Werster Harrenhof nahmen den Bürgermeister in die Mangel und kritisierten ihn vor allem für die geplanten Gewerbesteuererhöhungen. Der Hebesatz, so steht es im Haushaltsentwurf, soll von 410 auf 425 Prozentpunkte steigen. Das Fünferbündnis, dessen Spitzenkandidat Wilmsmeier im Wahlkampf war, will den Hebesatz sogar auf 432 Prozentpunkte heben, dafür aber im Gegenzug die Grundsteuer weniger stark erhöhen.

„Das finde ich nicht gut“, sagte Wilmsmeier ein wenig gequält und auch erst auf beharrliche Nachfrage des Moderators und NW-Redakteurs Jörg Stuke. „Sonst hätte ich das in meinem Entwurf schon vorgeschlagen.“ Ob er denn für den Vorschlag des Fünferbündnisses Verständnis habe, wollte Stuke noch wissen: „Natürlich“, sagte Wilmsmeier. Es gäbe schließlich fünf verschiedene Blickwinkel auf das



**Das Gesicht zur Haushaltslage:** Bürgermeister Achim Wilmsmeier (r.) mit Moderator und NW-Redakteur Jörg Stuke beim Wirtschaftsclub Bad Oeynhausen.

FOTOS: ULF HANKE

Thema, nicht eine Meinung.

In der etwa zweistündigen Diskussion hechelten die Teilnehmer eine Vielzahl von Themen durch, beleuchteten die Einnahmeseite der Stadt (Wilmsmeier: „Ein Drittel des Gewerbegebiets Lohe ist vergeben“), streiften den Bahnhof („Ich favorisiere einen Weiterverkauf“), machten sich Gedanken um Stadtverschönerung, ehrenamtlichen Grünschnitt und den Arbeitsinsatz von Flüchtlingen („Sprechen Sie mich an“), Verwaltungsleistungen („Alles muss auf den Prüfstand“) und

Personalkosten der Verwaltung („In den nächsten zehn Jahren geht ein Drittel durch natürliche Fluktuation“).

Die Gewerbesteuer, das böse Wort mit G, verfolgte Wilmsmeier jedoch den ganzen Abend. Die Mitglieder des Wirtschaftsclubs ließen keine Gelegenheit verstreichen, Gegenleistungen der Verwaltung für gezahlte Steuern und geplante Steuererhöhungen einzufordern. „Wenn ich Steuern zahle, erwarte ich, dass ich etwas zurückbekomme“, sagte Kay-Uwe Schneider und formulierte damit die Haltung

vieler Diskutanten.

Wilmsmeier verwies darauf, dass der Haushalt erstmals wieder eine Nettoinvestition aufweise. Die Stadt investiere etwa zehn Millionen Euro und müsse nur acht Millionen Euro abschreiben. Wofür die Stadt das Geld genau ausgibt, wusste der Bürgermeister aus dem Stehgreif nicht zu beantworten. „Da muss ich erst im Entwurf nachsehen.“

Dass der Haushalt erst durch eine Finanzspritze der Stadtwerke ausgeglichen werden kann, war aus Sicht Wilmsmeiers kein Problem. „Das ist

eine reine Finanztransaktion und hat keine Auswirkungen auf die Leistungen.“ Der Bürgermeister kündigte aber an, künftig mehr auf den Beitrag der Stadtwerke zum städtischen Haushalt zu setzen. Die Gewinnabführung ins Rathaus soll keine Ausnahme sein. Wilmsmeier: „Es wundert mich, dass es bisher keine Regelungen zum Cashback gibt.“ Das werde er angehen, erklärte der Bürgermeister. Es müsse etwas zurückkommen, aber: „Wichtig ist, dass bei den Gewinnausschüttungen keine Steuern anfallen.“



**Viele Fragen:** Etwa 40 Mitglieder des Wirtschaftsclubs Bad Oeynhausen diskutierten mit dem Bürgermeister.



**Steuererhöhung:** Kay-Uwe Schneider, Vorsitzender des Wirtschaftsclubs, fordert Gegenleistungen Stadt ein.



**Am Tisch:** Carsten Rosenberg (v. l.), Kay-Uwe Schneider, Achim Wilmsmeier, Volker Nolting, Jörg Stuke und Jörg Kemminer.